



Timo Jankowski

★★★★★
4.
**ERWEITERTE
AUFLAGE**

Matchplan **FUSSBALL**

MIT DER RICHTIGEN TAKTIK ZUM ERFOLG
INKLUSIVE EM-ANALYSE 2020

MEYER
& MEYER
VERLAG

Für meinen Vater, der das schönste Spiel der Welt mittlerweile von ganz oben betrachten kann.



Allgemeiner Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Sprachform verwendet. Gemeint ist sowohl die männliche als auch die weibliche und die diverse Form.

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder der Autor noch der Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorgestellten Informationen resultieren, Haftung übernehmen.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Timo Jankowski

MATCHPLAN FUSSBALL

MIT DER RICHTIGEN TAKTIK ZUM ERFOLG
INKLUSIVE EM-ANALYSE 2020

Meyer & Meyer Verlag

Matchplan Fußball

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Details sind im Internet über [<http://dnb.d-nb.de>](http://dnb.d-nb.de) abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie das Recht der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2014 by Meyer & Meyer Verlag, Aachen

3., erweiterte Auflage 2015

4. überarbeitete Auflage 2021

Auckland, Beirut, Budapest, Cairo, Cape Town, Dubai, Högendorf,
Indianapolis, Maidenhead, Singapore, Sydney, Teheran, Wien



Member of the World Sport Publishers' Association (WSPA)

eISBN 978-3-8403-3783-3

E-Mail: verlag@m-m-sports.com

www.dersportverlag.de

INHALT

1 FUSSBALL BEGINNT IM KOPF

2 KOMPLEXITÄTSFAKTOREN IM FUSSBALL

- 2.1 Fußball ist ein „Open Skills“-Sport
- 2.2 Fuß statt Hand
- 2.3 Großes Spielfeld und hohe Spieleranzahl
- 2.4 Kleines Ziel
- 2.5 Äußere Einflussfaktoren
- 2.6 Vielseitige Voraussetzungen
- 2.7 Low-Scoring-Sport
- 2.8 Der Ball ist immer frei
- 2.9 Fazit

3 WELTSTANDSANALYSE – MERKMALE VON SPITZENSPIELERN UND SPITZENTEAMS

- 3.1 Spielintelligenz – das Treffen von richtigen Entscheidungen
- 3.2 Technik – das Ausführen von Entscheidungen
- 3.3 Fußballfitness und athletische Zubringer
- 3.4 Resilienz und Ablenkungsresistenz – die Fähigkeit erfolgreicher Spieler
- 3.5 Defensive

- 3.6 Offensive
- 3.7 Spieltempo
- 3.8 Relevanz und Potenzial von Standardsituationen

4 DIE TALENTFRAGE – ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

5 WELTMEISTER 2014 – DER MATCHPLAN DER DFB-ELF

- 5.1 Die 10 Erfolgstaktiken und Trends der WM 2014
- 5.2 Matchplan – der Weg der DFB-Elf
- 5.3 Die Erfolgsgeheimnisse des DFB-Weltmeisterteams

6 DIE GRUNDLAGEN EINER ERFOLGREICHEN FUSSBALLSTRATEGIE: DIE SPIELIDEE UND DAS SPIELMODELL

7 FUSSBALL-PERIODISIERUNG ALS MODELL FÜR EINE MODERNE TRAININGSGESTALTUNG

8 DER UNTERSCHIED ZWISCHEN STRATEGIE UND TAKTIK

9 VERSCHIEDENE TAKTISCHE HANDLUNGEN IM FUSSBALL

- 9.1 Individualtaktik
- 9.2 Gruppentaktik
- 9.3 Mannschaftstaktik

10 DIE VIER (FÜNF) PHASEN DES SPIELS

- 10.1 Phase 1
- 10.2 Phase 2
- 10.3 Phase 3

10.4 Phase 4

10.5 Phase 5: Standardsituationen

11 PERFEKTES UMSCHALTVERHALTEN – DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

11.1 Umschalten bei Ballgewinn

11.2 Umschalten bei Ballverlust

12 ZONENFUSSBALL

12.1 Breitenachse

12.2 Längsachse

12.3 Längsachse und Breitenachse

12.4 Ableitungen

13 PRESSING: DEFENSIVSTRATEGIEN MIT SYSTEM

13.1 Abwehrpressing

13.2 Mittelfeldpressing

13.3 Angriffspressing

13.4 Gegenpressing

14 GRUNDORDNUNGEN UND SPIELSYSTEME

14.1 Spielerorientiert oder systemorientiert

14.2 Die drei Basis-Grundordnungen

14.3 Gängige Spielsysteme im modernen Fußball

a) 1-4-4-2-Linie

b) 1-4-4-2-Raute

c) 1-4-3-3

d) 1-4-2-3-1

e) 1-4-1-4-1

f) 1-5-3-2

15 SPIELSYSTEME MIT DREIERKETTE

15.1 1-3-5-2

15.2 1-3-4-3

16 AUFEINANDERTREFFEN IDENTISCHER SPIELSYSTEME

16.1 Analyse beim Aufeinandertreffen identischer Spielsysteme

16.2 Aufeinandertreffen zweier verschiedener Spielsysteme

17 MATCHPLAN – PERFEKTE VORBEREITUNG AUF DAS NÄCHSTE SPIEL

17.1 Inhalte eines Matchplans

17.2 Gegneranalyse

17.2.1 Was ist die Spielidee des Gegners?

17.2.2 Analyse des individualtaktischen Offensivverhaltens

17.2.3 Analyse des individualtaktischen Defensivverhaltens

17.2.4 Analyse des gruppentaktischen Offensivverhaltens

17.2.5 Analyse des gruppentaktischen Defensivverhaltens

17.2.6 Analyse des mannschaftstaktischen Offensivverhaltens

17.2.7 Analyse des mannschaftstaktischen Defensivverhaltens

17.3 Gegneranalyse der Standardsituationen

17.3.1 Anspiel

17.3.2 Freistoß

17.3.3 Eckball

17.3.4 Einwurf

17.3.5 Elfmeter

17.4 Plan B: Wenn-dann-Strategien

17.4.1 Plan B: Unterzahl-/Überzahlsituationen

17.4.2 Zwei Beispiele für „Wenn-dann-Strategien“ am Ende des Spiels

18 MUSTERMATCHPLAN

18.1 Allgemeine Punkte

18.2 Wie verhält sich der Gegner in den vier Phasen des Spiels?

18.3 Taktische Analyse

a) 1-4-4-2 gegen 1-4-3-3

b) Taktische Analyse in der Defensive

c) Taktische Analyse in der Offensive

18.4 Gegneranalyse der Standardsituationen

a) Gegneranalyse des Anspiels in der Defensive

b) Gegneranalyse des Anspiels in der Offensive

c) Gegneranalyse Freistoß in der Defensive

d) Gegneranalyse Freistoß in der Offensive

e) Gegneranalyse Eckball in der Defensive

f) Gegneranalyse Eckball in der Offensive

g) Gegneranalyse Einwurf in der Defensive

h) Gegneranalyse Einwurf in der Offensive

i) Gegneranalyse Elfmeter in der Defensive

j) Gegneranalyse Elfmeter in der Offensive

18.5 Plan B

19 GESTALTUNG DER TRAININGSWOCHE

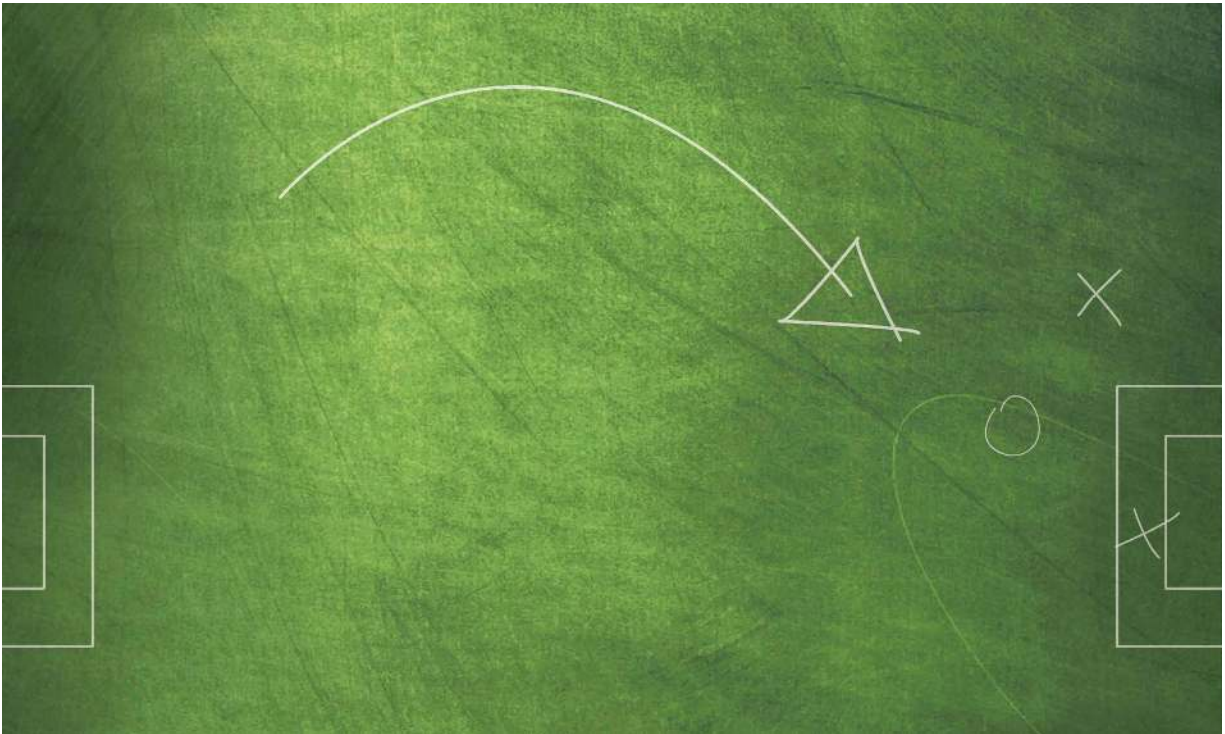
EM-TRENDS

AUSBLICK

DER AUTOR

BILDNACHWEIS





KAPITEL 1

Fußball beginnt im Kopf

„Fußball beginnt immer im Kopf und geht von dort durch den Körper zu den Füßen, niemals andersherum.“



Iniesta mit Spielintelligenz gegen mehrere Gegner

Der Fußball verzaubert und fasziniert die Menschen auf der Welt wie kein anderer Sport.

Mehr als 3,5 Milliarden Menschen weltweit haben die WM 2018 verfolgt und alleine das Finale zwischen Frankreich und Kroatien sahen über 1,12 Milliarden Menschen auf der ganzen Welt.

Über 250 Millionen Menschen spielen regelmäßig aktiv Fußball auf der Welt und riesige Länder wie China oder Indien mit Milliarden an Einwohnern entdecken erst jetzt nach und nach ihre Passion für diesen tollen Sport.

Die beiden deutschen Trainerkoryphäen Gero Bisanz und Gunnar Gerisch die, die einen großen Anteil an der Ausbildung und Entwicklung des Fußballs in Deutschland haben, beschreiben die Magie des Fußballs in einem ihrer Fachbücher wie folgt:

„Die einfache Spielidee, leicht verständliche Regeln, die Überschaubarkeit des Spielgeschehens auf dem großen Spielfeld und die besondere Atmosphäre machen einen Teil der großen Popularität aus. Noch mehr Faszination ergibt das Wechselspiel aus Planung und Intuition, mannschaftlicher Geschlossenheit und individuellem Freiheitsspielraum, Kalkulierbarem und Unvorhersehbarem, Zweikampfhärte und spielerischer Leichtigkeit, strategischer Order und hoher kreativer Spielkultur.“

Um Fußball in Vollendung auf höchstem Niveau zu spielen, bedarf es vieler verschiedener Leistungsfaktoren, die perfekt aufeinander abgestimmt sein müssen.

Erst das intelligente Zusammenfügen dieser verschiedenen komplexen Leistungsfaktoren, mit dem Ziel, Spielsituationen optimal zu lösen, zeichnet die Spielfähigkeit eines guten Fußballers aus.

Mithilfe taktischer Maßnahmen, welche in Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik aufgeteilt werden, können diese Leistungsfaktoren dann auf eine komplette Mannschaft übertragen werden.

Bei zwei gleich starken Teams ist es am Ende immer eine gute Spielidee, die richtige Taktik, das geeignete System und die perfekte Umsetzung eines Plans, die die Fähigkeiten

eines jeden einzelnen Spielers akzentuieren und den Erfolg bringen.

In jeder Fußballzeitschrift und bei jeder Fußball-Live-Übertragung werden Begriffe wie Taktik, Spielsystem, Grundordnung, 1-4-4-3 oder Matchplan erwähnt oder sogar bildlich dargestellt, doch fast nie genauer erklärt.

Auch wenn man diese Begriffe nicht überschätzen darf, sollte man sie aber auch nicht unterschätzen, denn am Ende des Tages beruht jeder Erfolg im Fußball auf Training, harter Arbeit und einer detaillierten Planung.

Eine lustige, aber wahre Anekdote verdeutlicht die Wichtigkeit der Klärung dieser Begriffe:

Ein Trainer sagt in der F-Jugend zu seinen Spielern: „Ihr fünf spielt heute hinten!“ Daraufhin sagt einer der jungen Spieler mutig: „Du, Trainer, wo ist denn hinten genau und darf ich auch mal mit nach vorne?“

Wie sollen junge Spieler ohne ein Verständnis für eine Spielidee oder Taktik das Spiel als Ganzes begreifen lernen?

Wie sollen sie lernen, dass ein Angreifer bei einem Ballverlust auch auf die Defensive umschalten muss und sich der Abwehrspieler bei Ballbesitz mit in die Offensive einschaltet?

Wie vom niederländischen Philosophen Jan Tamboer in der Action-Theorie objektiv unumstößlich aufgezeigt, startet jede Fußballaktion auf der Welt mit verbaler oder nonverbaler Kommunikation (Taktik), woraufhin der Spieler

eine Entscheidung trifft (Spielintelligenz) und dann diese Entscheidung ausführt (Technik)¹.

Ob F-Junior, Amateur- oder Profispieler, jeder, der Fußball spielt, führt dieselben Fußballaktionen aus, die wie beschrieben, alle mit einer taktischen Intention starten.

Also können die oben erwähnten Themen automatisch auch schon im jungen Alter auf spielerische Art und Weise gut erklärt werden, wobei Worte wie Taktik oder Umschaltverhalten noch gar nicht in den Mund genommen werden müssen, aber durch geeignete Spielformen und Fragestellungen kann der Lernprozess schon im jüngsten Alter implizit beginnen.

Ein weiterer Punkt, der die Bedeutung von Strategie und Taktik verdeutlicht, ist, dass in der ganzen Geschichte des Fußballs jeder erfolgreiche Trainer seine Mannschaft immer nach taktischen Überlegungen und Plänen auf- und eingestellt hat und sowohl die eigenen Stärken und Schwächen als auch die des Gegners in seine Überlegungen mit einbezogen hat.

Begriffe wie das WM-System (1-3-2-2-3), das der ehemalige Arsenal-London-Trainer Herbert Chapman erfunden hat und mit dem Deutschland 1954 Weltmeister wurde oder der italienische Catenaccio (1-5-4-1), der von Helenio Herrera bei Inter Mailand perfektioniert wurde, sind in der Geschichte des Fußballs tief verankert.

Der renommierte Trainer und dreifache WM-Teilnehmer Guus Hiddink ist sich der Hierarchie der Taktik im Fußball bewusst, wie er in mehreren Interviews beschreibt und weiß, dass er immer zuerst das Hauptaugenmerk auf die Taktik legen

muss, da auf dieser die Leistungsfaktoren des Fußballs aufbauen.

Ein Trainer muss sich immer zuerst im Klaren über seine Spielidee und seine taktischen Ansprüche sein, damit er daraus die richtigen Inhalte seiner Trainingseinheiten ableiten kann, um somit Erfolg versprechende Prozesse einzuleiten.



Erfolgstrainer Guus

Hiddink – menschlich und fachlich top

Im Fußball ist man immer nur so gut wie das nächste Spiel, weshalb sich ein Fußballtrainer immer wieder Gedanken darüber machen muss, wie er Spielidee und taktische

Maßnahmen zielgerichtet auf seine Mannschaft überträgt, um das nächste Spiel zu gewinnen.

Um optimal auf jedes Spiel vorbereitet zu sein, bedarf es immer eines Plans für jeden einzelnen Spieltag – des sogenannten *Matchplans*.

Ziel dieses Buchs ist es, allen, die Interesse, Begeisterung und Spaß am Fußball haben, ausgehend von einer Weltstandsanalyse, Themen wie Spielidee, Taktik, Umschaltverhalten, Zonenfußball sowie Vor- und Nachteile verschiedener Formationen aufzuzeigen, um aus diesen Ideen und Hintergründen heraus dann selbstständig einen konkreten Matchplan für ein einzelnes Spiel zu entwickeln.

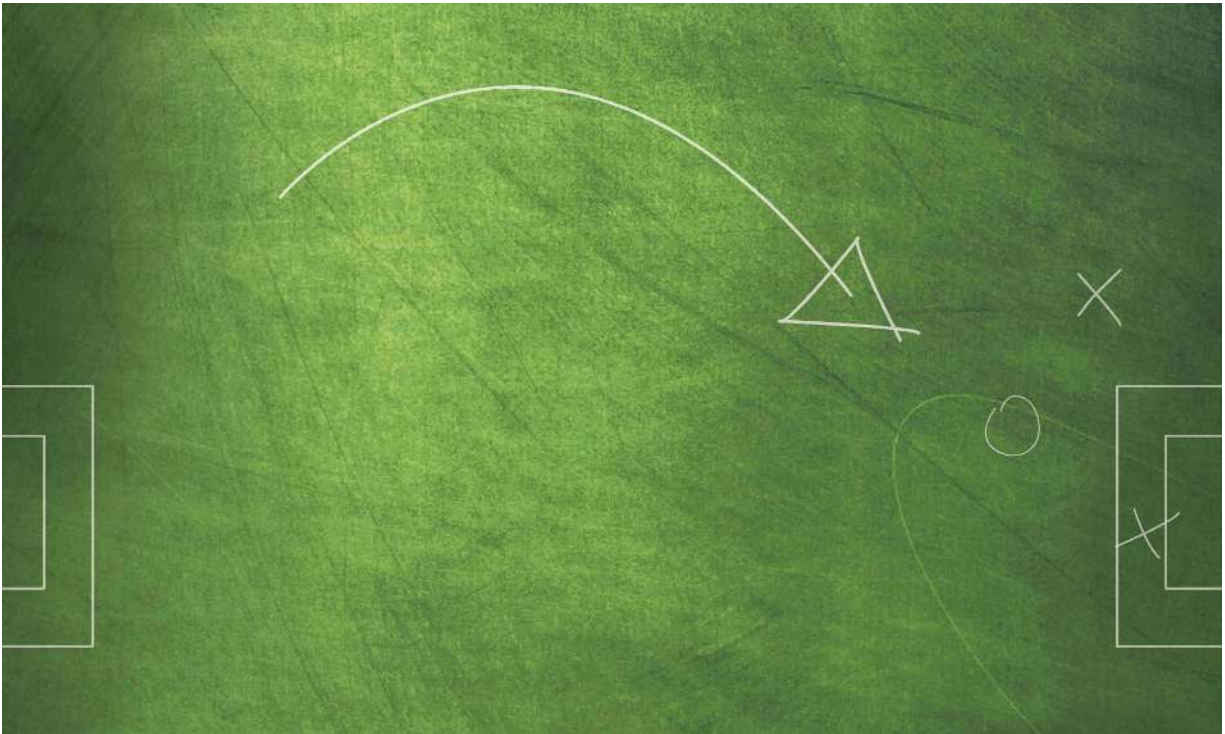
„Wer nicht vorausschauend denkt und den Gegner dazu auch noch unterschätzt, wird ganz bestimmt von ihm überwältigt.“ – Sun Tzu, die Kunst des Krieges (ca. 500 v. Chr.)

Viel Spaß beim Lesen und Umsetzen!

¹ Das Buch kann über folgenden Link bezogen werden:
<https://www.fcevolution.com/winkel/books/football-theory/>



Strukturiert das Training und Spiel seiner Mannschaft mit 31 Prinzipien: FC Bayern München-Trainer Julian Nagelsmann



KAPITEL 2

Komplexitätsfaktoren im Fußball

„Es ist wie mit Omelettes und Eiern. Ohne Eier keine Omelettes! Es hängt von der Qualität der Eier ab. Im Supermarkt gibt es Eier der ersten, zweiten und dritten Klasse. Einige sind teurer, einige lassen dich bessere

Omelettes machen. Wenn die erstklassigen Eier weg sind, hast du ein Problem.“ – José Mourinho



Zunächst werden die wichtigsten Faktoren erläutert, die den Fußball zu einer sehr komplexen Hochleistungssportart machen, was einen großen Einfluss auf taktische Überlegungen hat.

2.1 FUSSBALL IST EIN „OPEN SKILLS“-SPORT

Fußball zählt zu den „Open Skills“-Sportarten, die sich durch unvorhersehbare und chaotische Situationen auszeichnen und eine Vielzahl an Interpretationsmöglichkeiten und kreativen Möglichkeiten in der Ausführung bieten. So können die Spieler nahezu alles tun mit dem Ball, solange er

nicht mit der Hand gespielt wird. Zudem können die Spieler sich auf einem sehr großen Feld völlig frei bewegen.

Währenddessen in den „Closed Skills“-Sportarten, zu denen z. B. Schwimmen, ein 100-m-Sprint oder auch Tennis zählen, der Raum deutlich klarer definiert und begrenzt ist. Zudem ist es nicht erlaubt, den Gegner zu attackieren, was die Komplexität deutlich verringert.

Aus diesem Grund zählt Fußball zu den mit Abstand am schwierigsten zu kontrollierenden Spielen und muss deshalb unbedingt als ein kollektives und systematisches Spiel begriffen werden, dessen oberstes Ziel es ist, die Komplexität so weit wie möglich zu vereinfachen, damit durch Modelle und Prinzipien Muster erkannt werden können.

Die Fußballwelt ist in erster Linie komplett auf das Resultat fixiert und nutzt oft lediglich die Resultate, um über einen Verein, eine Mannschaft oder einen Trainer zu urteilen, was im besten Fall als sehr spekulativ bezeichnet werden kann in einem solch komplexen Sport wie Fußball.

2.2 FUSS STATT HAND

Der Ball wird beim Fußball, wie es der Name schon sagt, mit dem Fuß und nicht etwa wie beim Basketball oder Handball mit der Hand gespielt, wodurch die Fehlerhäufigkeit enorm steigt, da der Ball selbst bei einer perfekten Technik lange nicht so gut kontrolliert werden kann, wie mit der Hand, die durch den Alltag von vornherein durch Tätigkeiten wie Schreiben oder Essen mit Messer und Gabel ganz anders ausgeprägt ist. Dass auch evolutionär eine stark erhöhte neuronale Anforderung beim Spiel mit dem Fuß besteht,

zeigt sich an der Tatsache, dass, wenn einem Affen ein Ball zugerollt wird, er ihn fast ausschließlich und automatisch in die Hände nimmt und diese zum Spielen nutzt.

2.3 GROSSES SPIELFELD UND HOHE SPIELERANZAHL

Weitere Faktoren, die den Fußball zu einer sehr anspruchsvollen Sportart machen, sind die hohe Anzahl der beteiligten Spieler und ein großes Spielfeld, für das bei internationalen Spielen laut FIFA eine Länge von 105 m und eine Breite von 68 m vorgeschrieben ist, wodurch sich ein 7.140 m^2 großes Feld ergibt.

Andere Mannschaftssportarten, wie Handball, Basketball oder Eishockey, haben eine wesentlich geringere Spieleranzahl und es wird auf einem kleineren Spielfeld agiert, was eine weitaus höhere Anzahl an Möglichkeiten hervorbringt, sein Ziel zu erreichen, nämlich einen Punkt oder ein Tor zu erzielen, weshalb Basketballspiele nicht selten im dreistelligen Bereich und Handballspiele immer im zweistelligen Bereich enden.

Beim Fußball hingegen kann ein einziger Moment ein komplettes Spiel entscheiden.

2.4 KLEINES ZIEL

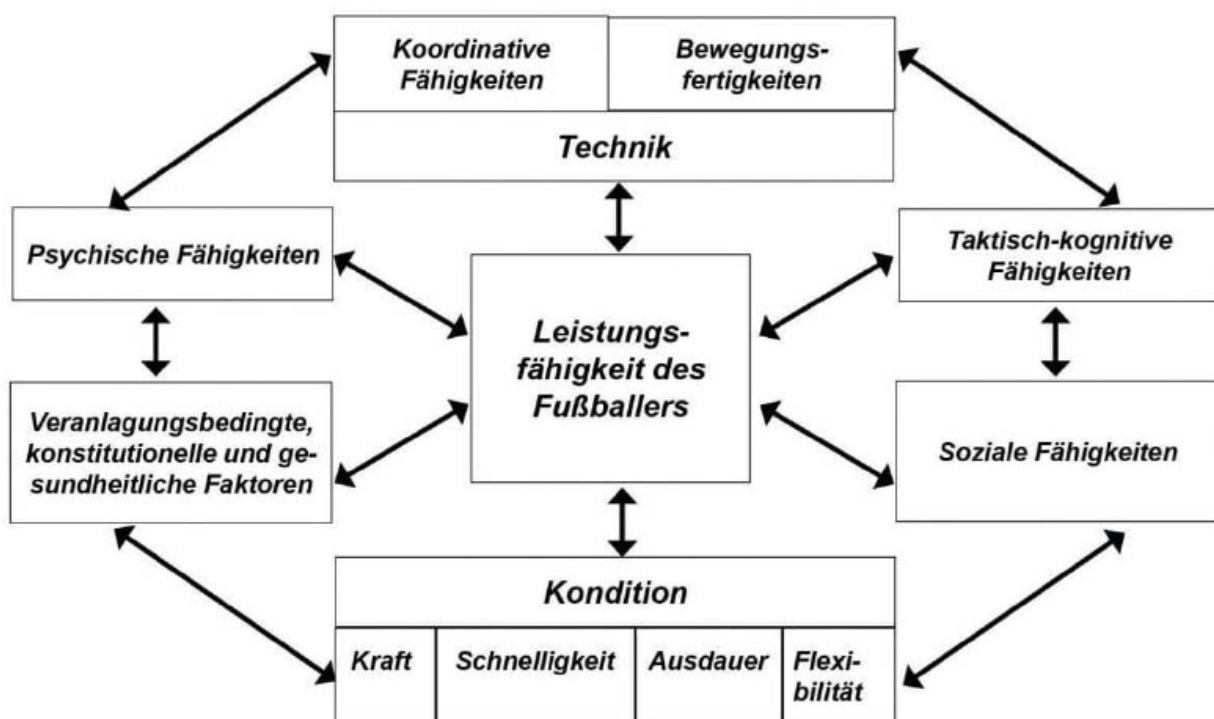
Der Fußball stammt in seinen Ursprüngen vom Rugby ab. Beim heutigen Rugby können die Spieler jedoch auf einem etwa gleich großen Feld den Ball hinter der gesamten Toraußenlinie mit der Hand ablegen, um einen Punkt zu erzielen, wohingegen beim Fußball der Ball genau in einem $7,32 \times 2,44 \text{ m}$ großen Gehäuse untergebracht werden muss,

welches auch noch von einem Spieler bewacht wird, der die Hände zu Hilfe nehmen darf.

2.5 ÄUSSERE EINFLUSSFAKTOREN

Eine wichtige Rolle spielen auch äußere Einflussfaktoren, wie Witterungsverhältnisse und die Beschaffenheit des Spieluntergrundes. Andere Teamsportarten, wie Handball, Basketball oder Volleyball, finden in der Halle statt, wo der Boden immer nahezu identisch ist und das Wetter daher keine Rolle spielt.

2.6 VIELSEITIGE VORAUSSETZUNGEN



Komponenten der Leistungsfähigkeit des Fußballspielers (nach Weineck, 2004)

Beim Fußball müssen alle athletischen Fähigkeiten, wie Schnelligkeit, Koordination, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit, in einem Zusammenspiel beherrscht werden,

wie es in kaum einer anderen Sportart der Fall ist, wo der Athlet oftmals nur in einer dieser Fähigkeiten gut geschult sein muss. Zudem erfordern die ständigen Wechsel von Offensive auf Defensive zusätzlich höchste Anforderungen an die Spielintelligenz.

2.7 LOW-SCORING-SPORT

Fußball ist ein sogenannter *Low-Scoring-Sport*, wodurch der Zufall eine höhere Gewichtung erfährt und was sich sehr auf die Attraktivität beim Zuschauen auswirkt.

In der Premier League werden im Schnitt 2,79 Treffer pro Spiel erzielt, wohingegen beispielsweise im Basketball in der NBA 204 Punkte im Schnitt erzielt werden.

Im Basketball gewinnt der Favorit in über 80 % der Spiele und im Handball liegt diese Quote sogar noch darüber, wohingegen diese Favoritenquote beim Fußball unter aktuell 65 % liegt.

Im Fußball gewinnt oft nicht die bessere Mannschaft, verglichen mit anderen Sportarten, wodurch die Ergebnisse verzerrt werden, was aber den Fußball auch extrem spannend macht. In Pokalspielen, deren Überraschungsmoment gerade darin liegt, dass Underdogs auf höherklassige Teams treffen und diese auch besiegen können, ist die Spannung für den Fan deswegen noch höher.

Genau aus dieser Faszination heraus gilt es, die Verteilung von Fernsehgeldern kritisch zu hinterfragen.

So könnte die extreme Dominanz der finanzstärksten Mannschaften, die klar an die Finanzen gekoppelt ist, zu

einem abnehmenden Interesse führen:

So holte der FC Bayern München bereits den neunten Meistertitel in Folge und Juventus Turin errang in Italien acht Titel in Folge, bevor die Serie 2020/2021 von Inter Mailand unterbrochen wurde, die viel neues Geld durch Investoren aus China zur Verfügung hatten.

In Frankreich holte Paris St. Germain sieben Titel in zehn Jahren, aber auch kleinere Ligen, wie in Österreich, wo Red Bull Salzburg ebenfalls neunmal in Folge Meister wurde, versprechen durch diese Korrelation mit extremen Finanzvorteilen gegenüber der Konkurrenz nur wenig Spannung.

Interessant ist dabei, dass in der Premier League, in der an alle Teams hohe TV-Gelder ausgezahlt werden, in den letzten 10 Jahren immerhin fünf verschiedene Mannschaften die Meisterschaft gewinnen konnten.

2.8 DER BALL IST IMMER FREI

Anders als im Basketball oder in anderen Ballsportarten ist der Ball im Fußball immer frei, da er mit den Füßen gespielt wird.

So kann man im Basketball viel schwerer direkt proaktiv angreifen, sondern befindet sich vielmehr in einer passiveren Verteidigungsrolle.

Dadurch kommt es im Fußball häufiger zu Ballverlusten und Fehlern, da der Ball nicht so gut wie mit der Hand geschützt werden kann.



Proaktive Balleroberungen sind im Basketball äußerst schwer möglich, wie Dirk Nowitzki hier perfekt demonstriert.

2.9 FAZIT

Gerade durch die große Komplexität sowie ein hohes Maß an Unvorhersehbarkeit und den hohen Anforderungsgrad benötigt man zielgerichtete Maßnahmen, um dem Prinzip Zufall im Fußball so weit wie möglich entgegenzuwirken und die Erfolgswahrscheinlichkeit zu erhöhen.

Jeder Trainer braucht also ein Konzept, will er zielgerichtet trainieren und seine Mannschaft besser machen.

Das Gegenteil wäre folgender Ansatz, den man leider immer wieder von Trainern hört:

„Ist doch eh nicht so wichtig, was und wie wir trainieren, da beim Fußball fast alles zufällig passiert!“